

DOAG 2012 Applications Konferenz + Ausstellung: Business Excellence im Visier

Dr. Frank Schönthaler, Leiter der Business Solutions Community

Die Business Solutions Community der DOAG traf sich vom 8. bis 10. Mai 2012 zu ihrem Top-Event im Herzen Berlins. Die DOAG 2012 Applications Konferenz + Ausstellung ist Europas führende Konferenz rund um Geschäftsprozesse, Oracle-Business-Applikationen und die zugrunde liegenden Technologien. In hochkarätigen Keynotes, praxisnahen Fachvorträgen und der begleitenden Ausstellung standen „Geschwindigkeit, Sicherheit und Innovation mit Oracle-Applikationen“ im Fokus. Insbesondere am Workshop-Tag konnten sich Anwender und Experten direkt an der Quelle informieren und erhielten ausreichend Möglichkeiten zum Networking sowie zum Erfahrungsaustausch.

Dr. Frank Schönthaler, Leiter der DOAG BSC, eröffnete die Konferenz mit der Keynote zum Thema „Business Excellence in volatilen Märkten“. Die Wichtigkeit dieser Thematik bestätigte sich auch in der anschließenden Keynote von Christian Stengel, Oracle EMEA, der in seinem „Oracle Fusion Applications Update“ immer wieder Bezug auf die einleitenden Grundgedanken nahm. Besonders wertvoll war Stengels Vortrag, da er den Weg hin zu Fusion Applications aufzeigte und nochmal deutlich machte, dass eigentlich die Anwender selber wählen, wann sie sich von der EBS in Richtung „Fusion“ bewegen wollen.

Anschließend folgten hochinteressante Vorträge in mehreren parallelen Streams.



Oben: Interessante Gespräche in der Pause

Abbildung links: DOAG-Vorstand und Geschäftsführer Fried Saacke bei der Begrüßung



EBS-Interessierte konnten hier aus einer Vielzahl spannender Beiträge wählen, wie zum Beispiel aus dem Fusion Applications Stream.

Sie trugen dem Ziel Rechnung, indem sie abgrenzten, was die neuen Fusion-Module im Unterschied zu den bestehenden EBS-Modulen leisten können. Mit großem Interesse wurden auch die dargestellten Möglichkeiten betrachtet, wie man beispielsweise die Bereiche „Business Intelligence“ und „Enterprise Performance Management“ als Anwender angehen kann. Im Themenblock „Oracle Business Analytics und vorgefertigte Analytics und Technologien“ wurde aufgezeigt, wie man diese mit

den operativen Oracle-Applications zum Einsatz bringen kann.

Ein weiteres Thema war die Hyperion-Produktlinie und ihre Funktionalität. Den Konferenz-Teilnehmern wurde zudem sehr viel Know-how über die BPM-Nutzung von Oracle und Projektmanagement (Primavera) dargestellt. Die Referenten zeigten auf, wie diese Themen ineinanderfließen und wie man die Flexibilität der ERP-Plattform erhöht, gerade dann, wenn volatile Märkte vorherrschen und sehr viel Flexibilität gefragt ist. Hochinteressant für die Applications-Anwender waren auch die Vorträge über die Funktionalität der Fusion Middleware, die einigen Besuchern sicher Lust

auf Mehr gemacht haben, zum Beispiel auf Konferenzbesuche im Technologie-Umfeld der DOAG.

Ein weiteres Highlight am Ende des zweiten Konferenztages war die Panel-Diskussion zur Entwicklung des deutschsprachigen Markts für Oracle-Geschäfts-Applikationen. Gerade von Seiten der Anwender und Implementierungspartner wurde die einseitige Fokussierung der Oracle-Marketingstrategie auf konkrete Demand-Generation-Aktionen kritisiert. Diese stößt teilweise auf Unverständnis, da sie vergisst, dass man zunächst Wahrnehmung für die Oracle-Applikations-Produkte im Markt schaffen muss. Dabei entflammte eine lebhafte Diskussion, die dem Partner Oracle in gewisser Weise einen Meinungsquerschnitt über die Applikations-Kundenbasis im deutschsprachigen Raum brachte.

Die Workshops am dritten Konferenztag boten einen sehr großen Mehrwert sowohl für die Teilnehmer als auch für die Referenten. Fragen, die unter anderem geklärt werden konnten, waren: „Wie geht man mit Fusion um?“, „Wie kann man mit BPM arbeiten und speziell mit BPM-Anwendungen entwickeln?“, „Wie kann man mit UPK und BI Publisher produktiv Anwendungen bereitstellen?“ Oder eine Kernfrage für EBS-Anwender: „Wie können die vielen Möglichkeiten, die Oracle um das Thema „Value Chain



Die Teilnehmer der Panel-Diskussion von links: Michael Schimmel, Oracle Deutschland; Jürgen Wolf, Hofmeister & Meincke GmbH & Co. KG; Dr. Frank Schönthaler, Leiter DOAG Business Solutions Community; Prof. Dr.-Ing. Norbert Gronau, Universität Potsdam

Planning“ bietet, optimal genutzt werden?“ Die Antworten richteten sich direkt und praxisorientiert an die Belange der Anwender. So wurden weniger Produkt-Themen, als vielmehr konkrete Business-Themen diskutiert und gezeigt, wie diese mit Oracle-Produkten abgebildet werden können.

Selbstverständlich können daheimgebliebene Mitglieder die Beiträge im Netz anschauen und sich so das eine oder andere Thema noch erarbeiten. Ein nicht zu

unterschätzender Vorteil im Rahmen eines Besuchs solcher Konferenzen ist aber das Networking. Der Erfahrungsaustausch der Anwender untereinander, mit Ausstellern, mit Oracle, Implementierungs-Partnern, Experten und Beratern kann nur eine Konferenz mit begleitender Ausstellung bieten. Jeder Applications-Anwender sollte sich klarmachen, dass er diese Erfahrungswerte, aber auch interessante Lösungsansätze und anwenderfreundliche Zusatzprodukte für seine tägliche Arbeit, beim Nicht-Besuch schlichtweg verpasst.

BSC-Leiter Dr. Frank Schönthaler blickt mit allen Community-Leitern hochzufrieden auf die Veranstaltung zurück: „Dass die Teilnehmerzahl der DOAG 2012 Applications gegenüber dem Vorjahr noch einmal gesteigert werden konnte, hebt die Bedeutung dieser Veranstaltung im deutschsprachigen Raum hervor. Die vielen positiven Stimmen der ‚echten‘ Applikationskunden belegen den wichtigen Beitrag der Konferenz zu Weiterbildung und Networking. Zudem stellt die begleitende Ausstellung den Top-Marktplatz für Services und Produkte rund um die Oracle Applications dar und sorgt damit für Markt-Transparenz.“ Ein wichtiges Ziel bleibt für das nächste Jahr: Der Nutzen der Veranstaltung für den echten Applications-Anwender soll weiter gesteigert werden, um so auch jene Anwender zu mobilisieren, die in diesem Jahr noch zu Hause geblieben sind.



Networking ist eines der wichtigsten Elemente der DOAG 2012 Applications